

interAktion e.V.



**„Es gibt nichts Gutes, es sei denn man tut es.“
(Erich Kästner)**

Inhalt

1. Allgemeine Informationen zur Aktion Kinderwünsche	3
2. FAQs 2017	4
3. Die Aktion Kinderwünsche im Spiegel der Presse	7
4. Reaktionen aus den Einrichtungen	9
5. Reaktionen aus der Bevölkerung	10
6. Kinderarmut in Deutschland	11
7. Die Aktion Kinderwünsche im bebilderten Überblick	13

1. Allgemeine Informationen zur Aktion Kinderwünsche

Der interAktion e.V. organisiert nun schon seit 2006 eine große Weihnachts-Kinderwunschaktion. Kinder mit finanziell schwachem Background, die in Kinder- und Jugendeinrichtungen in Dortmund betreut werden, können einen Wunschzettel einreichen. Dieser Wunsch kann dann von Dortmunder Bürgerinnen und Bürgern erfüllt werden.

Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft und die Kinderarmut steigt auch bei uns stetig. – Wie sieht dann unsere Zukunft aus?

Gerade in der Weihnachtszeit bekommen Kinder, die unter der relativen Armutsgrenze leben, in den Medien, in der Werbung, oder in Ihrem Umfeld diese Tatsache zu spüren. Armut grenzt aus!

Durch die Aktion Kinderwünsche soll ein Zeichen der Gemeinschaft und Zugehörigkeit gesetzt werden. Gerade zum "Fest der Liebe" sollte kein Kind sich ausgegrenzt fühlen müssen, nur weil es kein Geschenk bekommt.

Kinder bis einschließlich 12 Jahre dürfen sich ein Geschenk im Wert von bis zu 25€ wünschen. Die Aktion läuft von Montag, den 20.11.2017 bis einschließlich Freitag, den 15.12.2017. Ab dem 18.12.2017 bringen die vielen ehrenamtlichen HelferInnen die Geschenke in die jeweiligen Einrichtungen, wo sie dann an die Kinder verteilt werden. Wer es nicht persönlich in die Berswordthalle schafft, kann sich auch im Internet über die Aktion informieren sogar online Wünsche erfüllen. Besuchen Sie dafür einfach die Internetseite: www.interAktion-Dortmund.de

Durch die Kooperation mit der BVB-Stiftung leuchte auf können auch Wunschzettel in den BVB-Fanshops mitgenommen und Geschenke dort abgegeben werden.

Durch die große Spendenbereitschaft war es bisher immer möglich, sämtliche eingereichten Wünsche zu erfüllen. So konnte interAktion e.V. in den letzten Jahren über 20.000 Kindern eine kleine weihnachtliche Freude bereiten.

2. FAQs 2017

Was ist die Aktion Kinderwünsche und wer ist interAktion e.V.?

Zum 12. Mal in Folge findet in diesem Jahr die Aktion Kinderwünsche in Dortmund statt. Unser Verein interAktion e.V. besteht größtenteils aus jungen Menschen, die seit 2006 immer zur Weihnachtszeit (in ausschließlich ehrenamtlichem Engagement) sozial benachteiligten Kindern aus Dortmund einen Weihnachtswunsch erfüllen.

In diesem Jahr sollen nochmal über 1.800 Wünsche hinzukommen.

Welche Kinder werden beschenkt?

Schon ab September konnten sich in der Kinderbetreuung tätige Einrichtungen aus Dortmund bei uns bewerben. Die schließlich an der Wunschaktion teilnehmenden Einrichtungen wurden von uns nach Bedürftigkeit der Kinder ausgesucht.

Wie erfülle ich einen Wunsch?

Sie können einen Wunsch erfüllen, indem Sie sich zunächst einen Wunschzettel von unseren Pinnwänden in der Berswordthalle am Stadthaus mitnehmen.

Ein Geschenk sollte nicht mehr als 25€ kosten.

Jeden Freitag vom 24.11. bis zum 15.12.2017 in der Zeit von 10-17 Uhr und an drei Samstagen in der Zeit von 10-14 Uhr (25.11.17, 2.12.17, 9.12.17) kann es an unserem Stand in der Berswordthalle abgegeben werden.

interAktion e.V.

Um das Geschenk dem Kind zuzuordnen, bringen Sie bitte den Wunschzettel mit, oder merken sich die Nummer unten rechts in der Ecke.

Auch online werden einige Wünsche veröffentlicht. Sie können sich einen Wunsch davon aussuchen und ihn, wie oben beschrieben, bei uns am Stand in der Berswordthalle abgeben.

Kann ich Süßigkeiten verschenken?

Bitte nicht! Aus juristischen Gründen und aufgrund von Allergien dürfen wir keine Nahrungsmittel aus privaten Haushalten weiterverschenken.

Kann ich auch gebrauchte Sachen verschenken?

Nein! Um allen Kindern ein möglichst gleichwertiges Geschenk überreichen zu können, bitten wir Sie darum, ausschließlich neuwertige Sachen zu verschenken.

Wie soll ich das Geschenk verpacken?

Bitte verpacken Sie das Geschenk nicht in Geschenkpapier. Damit wir sichergehen können, dass auch jedes Kind seinen eigenen Wunsch erfüllt bekommt, müssen wir leider alle verpackten Geschenke öffnen. Deshalb ist ein Verpacken in Geschenkpapier unvorteilhaft.

interAktion e.V.

Wir würden uns allerdings sehr darüber freuen, wenn Sie das Geschenk in eine unverschlossene Geschenktüte oder eine schöne Box verpacken würden. Auch über Geschenkpapier freuen wir uns sehr.

Wie kann ich die Kinderwunschaktion darüber hinaus unterstützen?

Es gibt viele weitere Möglichkeiten die Kinderwunschaktion zu unterstützen:

Sachspenden:

Zum Verpacken der Geschenke benötigen wir Geschenktüten und Klebestreifen.

Geldspenden:

Geldspenden jeglicher Art richten Sie bitte an das Spendenkonto von interAktion e.V.. Mit Ihren Geldspenden können wir nicht erfüllte Wünsche dazukaufen, noch benötigtes Verpackungsmaterial besorgen und die jeweiligen Weihnachtsfeiern der Kindereinrichtung unterstützen. Gerne stellen wir Ihnen auch eine absetzbare Spendenquittung aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und eine frohe Weihnachtszeit!

Das Team von interAktion e.V.

Stellvertretend Christoph Werner & Arne Fredriksen

3. Die Aktion Kinderwünsche im Spiegel der Presse

„interAktion“ will auch dieses Jahr wieder Mädchen und Jungen Freude bereiten - Anmeldungen noch bis zum 9. Oktober Studenten wollen Kindern 1000 Geschenke machen

Mirja Zipfel

Ja, ist denn heut' schon Weihnachten? - Natürlich nicht! Doch für Matthias Beuger, Kerstin Drossel und Tina Roschmann hat bereits die heiße Phase für den wohl schönsten Tag im Leben eines Kindes begonnen.

Ob Puppe, Puzzle oder Bücher: Die Liste der Gegenstände, die die Studenten in den vergangenen drei Jahren - seit der Gründung des Vereins „interAktion“ - eingepackt haben, wird lang und länger: 1000 bedürftige Mädchen und Jungen im Alter bis zwölf Jahren sollen allein dieses Weihnachten beschenkt werden. Ein neuer Rekord, der nur möglich ist, wenn viele Leser die Weihnachtsaktion unterstützen.



Puppe oder Auto? Puzzle oder Buch? - Das Christkind hatte viel einzupacken in den vergangenen Jahren. Foto: Ingo Otto

Zunächst einmal sind aber andere gefragt: Noch bis zum 9. Oktober können Schulen, Kindergärten und gemeinnützige Organisationen mitma-

chen und Kinder anmelden: Einfach das Bewerbungsformular aus dem Internet runterladen, ausfüllen und wegschicken. Mit ein bisschen Glück

werden die Auserwählten schon bald Post von den Studenten - pardon - vom Christkind, erhalten.

„In den vergangenen Jahren mussten wir niemanden ablehnen“, sagt Kerstin Drossel. „Hoffentlich auch jetzt nicht“, fügt sie hinzu. Die Pädagogik-Studentin ist mit den Wünschen der Kleinen bestens vertraut. Beliebt seien nach wie vor die Klassiker: Autos für die Jungen, Puppen für die Mädchen.

Fast alles versucht der ehrenamtliche Geschenke-Einkaufsservice möglich zu machen - sofern es aus erzieherischer Sicht auch vertretbar ist. Das Samurai-Schwert, das sich ein kleiner Junge im letzten Jahr gewünscht hat, war es jedenfalls nicht und wurde alternativ durch ein Buch er-

setzt. Auch andere (Sehnsuchts-)Träume ließen sich nicht ohne weiteres realisieren. Beim Wunsch, einen Papa auspacken zu dürfen, musste sich das Team schweren Herzens geschlagen geben.

Ab November werden die Listen wieder auf Pinnwänden in der Berswordthalle veröffentlicht. Dann - so hofft der Verein - mit großer Beteiligung durch die Bevölkerung.

Einen Wunsch hat auch Kerstin Drossel: „Wir suchen dringend eine Lagerhalle im Bereich der Nordstadt, in der wir in der Adventszeit unsere vielen Geschenke zwischenparken dürfen.“ Ein Wunsch, der sich hoffentlich leicht erfüllen lässt.

☎ 0163 - 7 110 715

www.interaktion-dortmund.de

Wünsche, die in Erfüllung gehen

800 Kinder hoffen auf viele Bürger mit einem großen Herzen

Die meisten Wünsche werden sofort erfüllt, auf die anderen muss man noch hoffen: Die Aktion Kinderwünsche ist angelaufen und den beiden Initiatorinnen fällt auf, dass sich in diesem Jahr besonders viele Sprösslinge beim Blick in die Zukunft einen Ausbildungsplatz und einen „guten Beruf“ wünschen. Schon Zehnjährige.

Seit 2006 gibt's die Wunscherfüllung, ins Leben gerufen vom Verein interAktion. Als die beiden angehenden Diplom-Pädagoginnen Tina Roschmann und Kerstin Drossel vor drei Jahren starteten, sammelten sie 150 Wünsche. Im zweiten Jahr waren es schon 300, in diesem Jahr 800.

Zwischen einem und zwölf Jahre alt ist der Nachwuchs, der seine Wünsche formuliert hat. Er stammt aus 15 Einrichtungen, z. B. Kindergärten, Freizeittreffs, der Tafel, einem Kinderheim, Beratungsstellen und dem Kinderschutzbund. Die 800 durften



Tina Roschmann, Matthias Beuger und Kerstin Drossel hoffen auf viele Spender. RN-Foto Böhm-Heffels

sich ein Geschenk im Wert von etwa 20 Euro wünschen. Die Rangliste führen dabei Autos, Puppen, Lego-Steine, Kuscheltiere, Puzzle, Gesellschaftsspiele, MP3-Player und Knetmasse an.

Erfüllt werden die Wünsche von Bürgern mit einem großen Herzen. Allein 50 Zettel von den beiden Stellwänden in der Berswordthalle pflückte eine rührige Dame

für ihre Freundinnen, um sie beim Kaffeekränzchen großzügig zu verteilen.

Bis einschließlich Freitag (12.12.) haben die Bürger nun Zeit, sich diese Wunschzettel anzuschauen und durch eine Geld- oder Sachspende zu erfüllen. Eine vollständige Liste der Wünsche ist auch im Internet veröffentlicht. Die Sachspenden nehmen Kerstin Drossel und Tina

Roschmann jeden Freitag zwischen 10 und 16 Uhr in der Berswordthalle (Stadthaus) entgegen. Die Kinder erhalten ihre lang ersehnten Geschenke dann bei der großen Abschlussfeier am 18. Dezember ab 15 Uhr im Dietrich-Keuning-Haus. ■ bō

Spendenkonto-Nr. 821 008 468, BLZ 440 501 99, Sparkasse Dortmund
» www.inter-Aktion-dortmund.de



Wolfgang Madge, erster Vorsitzender des Vereins Interaktion, liest sich obige Wunschzettel durch.

FOTO: INTERAKTION

Ein Dachgeschoss voller Wünsche

Aktion „Kinderwünsche“ hat nur ein Ziel: Jedes Kind bekommt sein Geschenk

Von Lena Lohr

Ein großer Raum im Dachgeschoss. Was auffällt? Viel Holz. Es wirkt alt, weihnüchlich. Holzerne Fußböden, Regale und ein alter Kamin. Die Wände steinern. Doch trotzdem: Kalt ist es nicht. Der kleine Kamin wärmt tatsächlich den gesamten Raum. Viele Menschen „arbeiten“ hier ehrenamtlich. Glückliche. Sie packen Geschenke ein. Nicht eins, nicht zwei, sondern 1600 an der Zahl.

Was man sieht, erfüllt alle Kriterien. So stellt man sie sich vor – eine Weihnachtswerkstatt. So ähnlich sah man es früher in Märchen. Den Ort, an dem die vom Weihnachtsmann beauftragten Elfen die Geschenke ompacken. Diesen Ort, so scheint es, gibt es in Dortmund. Doch wer arbeitet hier wirklich? Die Antwort: Etwa 20 Helfer des Vereins Interaktion. Sie packen Spenden und Einkäufe ein. Die Geschenke für 1600 bedürftige Kinder. Zwar hatten die Kinder, weil

Martina Plum der Außendienstschicht, Wunschzettel geschrieben. Einzige Bedingung: Umsetzbar sollten sie sein. Finanziell machbar, maximal dürfte ein Geschenk also 20 Euro kosten.

„Buntstifte fehlen auch noch“, hält ein Ruf durch den Raum. Auf der Einkaufsliste wird die Liste sofort vermerkt. „Heute Abend geht es zu Toys‘R‘Us, da wird gekauft, was noch fehlt“, berichtet Plum. Die sehnsüchtigen Wünsche der Mädchen seien Barbies oder kleine Spielfiguren in Form von

Pony. Bei den Jungs? Da haben Plum und die Helfer ganz klar beobachtet: Autos. „Wir gehen jedem Wunsch nach, am Ende soll jedes Kind glücklich sein.“ Keines soll Weihnachten ohne Geschenk verbringen“, streift Plum.

Nicht jeder Wunsch erwerbbar

Sorgfältig werden die Listen gecheckt. Immer und immer wieder. Liebewill werden die Geschenke verpackt. Auch Bürger, die seit Mitte November die Gelegenheit hat

ten, zu spenden, sind fleißig bedingungsbereit. Keine Süßigkeiten, nichts Persönliches. Es müsse anonym bleiben, erklärt Plum. Seit sieben Jahren gebe es die „Aktion Kinderwünsche“. Von Jahr zu Jahr werden es mehr Kinder, die einen Wunschzettel verfasst. Die Armut in Dortmund sei stetig gestiegen.

„Manchmal darf man sich die Wunschzettel gar nicht ganz durchlesen“, sagt Plum bedrückt. Denn auf denen stehen oftmals Wünsche, die nicht erfüllbar sind. Oft wünschen sich die Kinder, dass ihre Familien im Krieg nicht umkommen oder dass Mama oder Papa, die bereits verstorben sind, wieder zurückkommen sollen.

Das bemerkenswert engagierte Treiben im Dachgeschoss fand gestern sein Ende. Die Geschenke werden auf einer Weihnachtsfeier verteilt. Fehler? Die passieren nicht, ist sich Plum sicher. Ein Kind, das sich ein Auto gewünscht hat, wird dieses auch erhalten.

Aktion „Kinderwünsche“

■ Zum vierten Mal in Folge findet in diesem Jahr die Aktion Kinderwünsche in Dortmund statt.

■ Der Verein Interaktion e.V. besteht größtenteils aus Studenten, die jedes Jahr zur Weihnachtszeit sozial benachteiligten Kindern

aus Dortmund einen Weihnachtswunsch erfüllen.

■ Seit 2006 konnte der Verein mit der Hilfe von engagierten Bürgern und Unternehmen Weihnachtswünsche in Erfüllung gehen lassen.

4. Reaktionen aus den Einrichtungen

Bei einem rückblickenden Besuch bei einer teilnehmenden Einrichtung haben wir uns ein Feedback über die Kinderwunschaktion 2009 eingeholt. Die positiven Reaktionen der Kinder und Erzieher_innen ermutigten uns immer wieder die Aktion weiter durchzuführen.

Obwohl Weihnachten bei dem Besuch schon einige Zeit zurück lag, konnten die Kinder sich noch sehr gut an ihre Weihnachtsgeschenke erinnern. So berichtete uns ein Mädchen:

„Ich habe eine Barbie Girl bekommen. Mit der spiele ich immer Flughafen!“

Und ein Junge schwärmte von seinem **großen Müllwagen**, der Geräusche macht, wenn er auf einen Knopf drückt.

Die Wünsche der Kinder werden kurz vor Weihnachten vorher in der Gruppe besprochen. Dort werden auch manchmal unerfüllbare Wünsche geäußert:

„Ich wünsche mir ein Haus, das sprechen kann und mir „Hallo“ sagt.“

Auch die Erzieherin teilte mit Begeisterung mit:

„Wir würden auf jeden Fall wieder teilnehmen, na klar!“

und bekräftigt, dass für die Kinder dieser Einrichtung die Aktion **„wirklich toll“** sei, da Zuhause häufig nur Spielsachen einer bekannten Fastfoodkette oder auch gar nicht vorhanden seien.

Die Eltern standen laut der Erzieherin der Aktion ebenfalls sehr positiv gegenüber. In manchen Familien führten die Geschenke sogar zu gemeinsamen Spielenachmittagen.

5. Reaktionen aus der Bevölkerung

Rosemarie G. aus Dortmund

Ich spende schon seit 2006 für die Aktion Kinderwünsche:

- weil ich lieber Organisationen spende, die das Geld fast 1:1 weitergeben
- weil ich Menschen bewundere die idealistisch, nicht blauäugig, etwas für andere tun
- weil es hier in unserer Stadt mehr Kinder gibt als man denkt, die ein kleines Geschenk nötig haben

6. Kinderarmut in Deutschland

Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft und die Kinderarmut steigt auch bei uns stetig. – Wie sieht dann unsere Zukunft aus? Gerade in der Weihnachtszeit bekommen Kinder, die unter der relativen Armutsgrenze leben, in den Medien, in der Werbung, oder in Ihrem Umfeld diese Tatsache zu spüren. Armut grenzt aus!

Unser Projekt will und kann keine Ursachenforschung betreiben, noch erheben wir bei der Verteilung der Geschenke einen Anspruch auf Vollständigkeit oder "Rechtmäßigkeit".

Wir möchten lediglich mit Ihrer Hilfe einige Kinderwünsche erfüllen, um in der Zeit der Liebe ein kleines Zeichen zu setzen.

Tatsachen und Fakten

- 14 % aller Kinder in Deutschland gelten als arm.
- Seit Einführung des ALG 2 hat sich die Zahl der auf Sozialhilfe oder Sozialgeld angewiesenen Kinder auf mehr als 2,5 Millionen verdoppelt. Jedes 6. Kinde unter 7 Jahren ist auf Sozialhilfe angewiesen (1965 jedes 75.)
- Geschätzt wird, dass 5,9 Millionen Kinder in Haushalten mit einem Jahreseinkommen der Eltern von bis zu 15.300 Euro leben => 1/3 aller kindergeldberechtigten Kinder.



Sozial benachteiligte Kinder



- Ernähren sich ungesünder
- Bewegen sich weniger
- Bleiben immer häufiger in isolierten Wohnvierteln unter sich
- Haben schlechtere Bildungsmöglichkeiten
- Haben nur mangelhafte Ausbildungschancen
- Haben keine ausreichend soziale Unterstützung

Diese fehlenden Bildungschancen führen dazu, dass wichtige Potentiale der Kinder und Jugendlichen für die Gesellschaft verloren gehen. Das hat mittelfristig auch gravierende Folgen für die Volkswirtschaft.

Jedes 3. Kind weist bei seiner Einschulung schon therapiebedürftige Verhaltensauffälligkeiten auf

Jeder 4. Jugendliche hat die Schule „ohne Beherrschung des Mindestmaßes an Kulturtechnik“ verlassen, das Voraussetzung für einen Hilfsarbeiterjob wäre. (Unicef-Studie 07: mehr als 30% der Jugendlichen gehen davon aus, keine qualifizierte Arbeit zu finden, Deutschland liegt damit auf Platz 20 von 25 Industriestaaten)

Deutschland nimmt wegen seiner „Familienverarmung und Bildungsverarmung“ in den Industrienationen eine negative Spitzenstellung ein. (Unicef-Studie 07: von 25 untersuchten Ländern liegt Deutschland im Blick auf: materielle Situation, Gesundheit, Bildung, Beziehung zu Familie und Freunden) auf Platz 11. Schweden, Norwegen, Finnland, Niederlande und Tschechien vorne.)

7. Die Aktion Kinderwünsche im bebilderten Überblick

Die Aktion Kinderwünsche beginnt...



Wir sind das ganze Jahr aktiv: Kinderquiz und Glücksrad bei der Spielegarteneröffnung im Dietrich Keuning Haus



Die Wunschzettel hängen vier Wochen in der Berswordthalle aus



Zur Eröffnung der Aktion singt der Kinderchor „Kids 4 Pop“ in der Berswordthalle



Die Geschenke können an vier Freitagen an unserem Stand in der Berswordthalle abgegeben werden

interAktion e.V.

Die Geschenke werden für die Einrichtungen vorbereitet...



Die Geschenke werden von den Helfern liebevoll verpackt und sortiert



Anschließend können die Geschenke in die Einrichtungen gebracht werden

interAktion e.V.

Zum Abschluss der Aktion gibt es eine große Weihnachtsfeier...



Zum Abschluss der Aktion gibt es eine Weihnachtsfeier für alle Kinder, die an der Aktion teilgenommen haben



Die Weihnachtsfeier wird von den ehrenamtlichen Helfern gut vorbereitet



Auf der Weihnachtsfeier können die Kinder viele attraktive Angebote kostenlos nutzen



Die Kinder können die Weihnachtsfeier mitgestalten